

# NOMOSPRAXIS

**Prof. Dr. Dieter Schulze zur Wiesche,**  
Rechtsanwalt und Steuerberater

**Prof. Dr. Jörg H. Ottersbach,** Steuerberater

# GmbH & Co.KG

3. Auflage

unter Mitarbeit von  
Rechtsanwalt Joachim Breithaupt,  
Osborne Clarke, Köln

FI Nomos

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	25
<b>§ i GmbH &amp; Co. KG nach Handels- und Gesellschaftsrecht</b>	<b>29</b>
A. Begriff und Organisationsform der GmbH & Co. KG	29
I. GmbH & Co. KG als Doppelgesellschaft	29
II. Grundsatz der Vertragsfreiheit	29
III. Die Kaufmannseigenschaft der GmbH & Co. KG	30
IV. Einfluss des Gesellschaftszweckes der Komplementär-GmbH auf die Organisation der GmbH & Co. KG	31
1. Geschäftsführung der GmbH & Co. als Gesellschaftszweck der GmbH	31
2. GmbH als Geschäftsführer verschiedener GmbH <i>de</i> Co. KGs	31
3. Eigene gewerbliche Betätigung der GmbH	31
V. Die einzelnen Organisationsformen der GmbH & Co. KG	31
1. Die kapitalistische GmbH & Co. KG	31
2. Die Management-GmbH	32
3. Die Publikums-GmbH & Co. KG	33
4. GmbH <i>8c</i> Co. KG als Mittel der Haftungsbeschränkung	33
5. GmbH <i>St</i> Co. KG bei Identität der Gesellschafter	34
6. GmbH & Co. KG als Form der Betriebsaufspaltung	34
7. GmbH & Co. KG als Einheitsgesellschaft	34
B. Gründungsformen der GmbH & Co. KG	36
I. Allgemeines	36
II. Neugründung einer GmbH <i>§</i> Co. KG	37
1. Errichtung der Gesellschaft	37
a) Zeitpunkt des Entstehens	38
b) GmbH & Co. KG kraft Handelsgewerbe	38
c) /GmbH & Co. KG kraft Eintragung	38
d) Die Vor-GmbH & Co. KG	38
2. Gesellschaftsvertrag	39
a) Mindestinhalt des Gesellschaftsvertrages	40
b) Form des Gesellschaftsvertrages	40
3. Anmeldung zum Handelsregister	41
III. Einbringung eines bisherigen Einzelunternehmens in eine GmbH & Co. KG	41
1. Einzelrechtsnachfolge	41
2. Einbringung eines Betriebes, Teilbetriebes als Ausgliederung i. S. der § 123 Abs. 3, 152 ff. UmwG	43
IV. Eintritt einer Komplementär-GmbH in eine bereits bestehende Personengesellschaft	44
V. Umwandlung einer GmbH in eine GmbH & Co. KG	44

VI. Die Gründung einer GmbH & Co. KG aufgrund von Verschmelzungs- und Spaltungsvorgängen	45
C. Firma der GmbH & Co. KG	46
I. Die Firma bei Neugründung	46
II. Abgeleitete Firma	47
III. Firma der GmbH	48
IV. Unterscheidbarkeit beider Gesellschaften	48
V. Firma bei Gesellschafterwechsel	48
VI. Zeichnung der Vertretungsberechtigten	49
VII. Angaben auf den Geschäftsbriefen	49
D. Stellung der GmbH als Komplementärin und ihre gesetzlichen Voraussetzungen	50
I. Stellung der Komplementär-GmbH innerhalb der GmbH & Co. KG	50
1. Die GmbH als persönlich Haftender	50
2. Führung der laufenden Geschäfte	51
a) Führung der Geschäfte durch die GmbH	51
b) Beschränkung der Geschäftsführung im Innenverhältnis	51
c) Ausschluss der GmbH von der Geschäftsführung	52
3. Vertretung der GmbH & Co. KG durch die GmbH	52
4. Beteiligung am Vermögen	53
a) Beteiligung der GmbH mit einer Einlage als Gesamthänder	53
b) Befreiung der GmbH von der Leistung einer Einlage	53
5. Vergütung der GmbH	54
a) Gewinnbeteiligung	54
b) Risikobeteiligung	54
c) Geschäftsführervergütung	54
d) Auslagenersatz	54
II. Gesetzliche Voraussetzungen für die Komplementär-GmbH	54
1. Gründungsvorschriften	54
a) Abschluss eines Gesellschaftsvertrages	55
b) Notarielle Form	55
c) Anmeldung zur Eintragung zum Handelsregister	56
2. Mindestkapital und Mindesteinzahlung	56
3. Besonderheiten bei Sachgründungen	58
a) Begriff der Sachgründung	58
b) Erfordernisse an den Gesellschaftsvertrag	58
c) Gründungsbericht und sonstige Erklärungen	58
d) Unterlagen bei Anmeldung	59
4. Die Einmann-GmbH	59
a) Gründung	59
b) Besonderheiten bei nicht voll eingezahltem Stammkapital	59
c) Das Selbstkontrahierungsverbot	60
d) Gesellschafterbeschlüsse	61
e) Haftung	61

5. Gesellschafterdarlehen	61
6. Geschäftsführung	62
a) Grundsätze	62
b) Geschäftsführer als gesetzliche Vertreter	63
c) Umfang der Geschäftsführung	63
d) Pflichten der Geschäftsführer	63
e) Haftung bei Pflichtverletzung	64
f) Abberufung und Bestellung von Geschäftsführern	64
7. Übertragung von GmbH-Anteilen	65
8. Liquidation der GmbH	66
E. Rechte und Pflichten der Kommanditisten	66
I. Einlageverpflichtung und Beiträge	66
1. Kommanditeinlage	67
2. Pflichteinlage	67
3. Sonstige Beiträge	67
a) Nutzungsüberlassungen	67
b) Patentüberlassungen	68
c) Sonstige Tätigkeiten	68
II. Form der Einlage	68
1. Bareinlage	69
2. Sacheinlage	69
3. Anteil an der Komplementär-GmbH als Einlage	70
III. Kapitalersetzende Darlehen	70
IV. Mitwirkungsrechte der Kommanditisten	71
1. Gesellschaftsvertrag als Grundlage	72
2. Maßnahmen, die der Zustimmung der Gesellschafter (Kommanditisten) bedürfen	72
a) Zustimmungsbedürftige Maßnahmen	72
b) Berufung und Abberufung vom Geschäftsführer	73
c) Zustimmung der Kommanditisten zur Feststellung der Bilanz und des Gewinnes und dessen Verwendung	73
i aa) Aufstellung des Jahresabschlusses als Maßnahme der Geschäftsführung	73
bb) Feststellung des Jahresabschlusses als Kerngeschäft	74
cc) Ergebnisverwendung	75
3. Kontrollrechte	76
4. Zustimmungs- und Widerspruchsrechte zu Maßnahmen der Geschäftsführung einer GmbH & Co. KG	77
5. Gesellschafterstellung bei gleichzeitiger Beteiligung an der GmbH	78
6. Auskunfts- und Einsichtsrecht eines Kommanditisten	80
7. Informationsrechte des ausgeschiedenen Kommanditisten	82
8. Die Einmann-GmbH & Co. KG	83
9. Wettbewerbsverböte	83
V. Besonderheiten bei Treuhandverhältnissen	83

F. Geschäftsführung und Vertretung	84
I. Regelung der Geschäftsführung - Vertretung nach dem HGB	84
II. Ausschluss der Vertretung der GmbH	85
1. Ausschluss durch Gesellschaftsvertrag	85
2. Ausschluss durch Entziehung der Geschäftsführungsbefugnis	85
III. Vertretung durch Kommanditisten	86
IV. Geschäftsführer der GmbH als Gesellschafter der KG	86
V. Umfang der Geschäftsführung	88
VI. Haftung der Geschäftsführer	90
VII. Geschäftsführung bei der Einmann-GmbH & Co. KG	91
G. Gesellschafterbeschlüsse	91
I. Gesellschafterversammlung der GmbH	91
II. Gesellschafterbeschlüsse der KG	92
H. Die Rechtsstellung eines Beirates	93
I. Allgemeines	93
II. Die Ausgestaltung des Beirates innerhalb der GmbH & Co. KG	93
III. Aufgaben des Beirates	94
IV. Rechtsstellung des Beirates	96
V. Haftung von Beiratsmitgliedern	96
I. Bilanzierung und Gewinnermittlung/Jahresabschluss	97
I. Jahresabschluss der GmbH	97
II. Jahresabschluss der KG	97
1. Anwendung der Rechnungslegungsvorschriften über Kapitalgesellschaften	97
2. Befreiung von den für Kapitalgesellschaften geltenden Rechnungslegungsvorschriften	98
3. Pflicht zur Aufstellung und Aufstellungsfristen	99
4. Fristen zur Bilanzaufstellung	99
5. Verletzung der Pflicht zur Bilanzaufstellung	10
6. Grundsätze für die Aufstellung des Jahresabschlusses	
dqr GmbH & Co. KG	100
a) Bestandteile des Jahresabschlusses	100
b) Größenabhängige Erleichterungen	101
III. Geschäftsführergehälter	101
IV. Leistungen zwischen beiden Gesellschaften	102
V. Sondervergütungen für Nutzungsüberlassungen	102
VI. Auslagensatz der Komplementär-GmbH für Geschäftsführung als Betriebsausgaben	102
J. Verteilung von Gewinnen und Verlusten auf die Gesellschafter	103
I. Gewinnbeteiligung der GmbH	103
II. Gewinnbeteiligung der Kommanditisten	103
III. Behandlung der Verluste	104
1. Verluste bei der GmbH	104
2. Verluste bei den Kommanditisten	104

K. Haftung der Gesellschafter und Geschäftsführer	105
I. Haftungsverhältnisse im Gründungsstadium	105
II. Haftungsverhältnisse bei der GmbH & Co. KG kraft Handelsgewerbe	105
III. Die Haftung der Gründungsgesellschafter einer GmbH	105
IV. Handelndes-Haftung (§ 11 Abs. 2 GmbHG)	108
V. Anmelderhaftung (§ 9 a GmbHG)	108
VI. Haftung des nicht eingetragenen Kommanditisten einer GmbH & Co. KG	109
VII. Die Nachhaftung eines ausgeschiedenen persönlich haftenden Gesellschafters	110
VIII. Die Haftung des Gesellschafter-Geschäftsführers den Gesellschaftsgläubigern gegenüber	112
IX. Haftung des Kommanditisten	115
1. Haftung bei voll eingezahltem Kapital	115
2. Haftung bei nicht voll eingezahltem Kapital	116
3. Haftung bei unzulässigen Entnahmen	116
4. Rückerstattung von Einlagen	116
5. Rückzahlung von Darlehen	117
6. Haftung bei Einlage der GmbH-Anteile	118
X. Die Haftung nach § 30 GmbHG	118
<b>§ 2 Handels- und gesellschaftsrechtliche Sonderfragen</b>	<b>121</b>
A. GmbH & Co. KG in der Insolvenz	121
I. Grundsätze	121
II. Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung als Insolvenzgrund für die GmbH	121
1. Zahlungsunfähigkeit	121
2. Überschuldung der GmbH als Insolvenzgrund	122
III. Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung als Insolvenzgrund für die GmbH & Co. KG	122
IV. Insolvenzantrag	123
V. Durchführung des Insolvenzverfahrens bei der Komplementär-GmbH und der GmbH & Co. KG	124
1. Allgemeines	124
2. Einsetzen des Insolvenzverwalters (§ 56 InsO)	124
3. Der GmbH-Geschäftsführer im Insolvenzverfahren	124
a) Stellung der bisherigen Geschäftsführer im Insolvenzverfahren	124
b) Rechte und Pflichten in der Insolvenz	125
4. Behandlung der Einlagen der Gesellschafter	125
5. Haftung der Gesellschafter	126
6. Kapitalersetzende Darlehen	126
7. Durchsetzung von Haftungsansprüchen	127
8. Geschäftsführerverträge und Geschäftsführergehälter im Falle der Insolvenz	127

a) Einfluss der Insolvenz auf die Rechtsstellung der Geschäftsführer	127
b) Behandlung der Geschäftsführervergütung	128
VI. Das Insolvenzplanverfahren	128
1. Sinn und Zweck des Insolvenzplanes	128
2. Vorlage des Insolvenzplanes	128
3. Der Insolvenzplan	129
a) Inhalt des Insolvenzplanes	129
b) Der darstellende Teil des Insolvenzplanes	130
c) Der gestaltende Teil des Insolvenzplanes	130
VII. Das Rechtsinstitut der Eigenverwaltung	131
B. Gesellschafterwechsel, Ausscheiden eines Gesellschafters, Vererblichkeit von Anteilen	131
I. Ausscheiden eines Gesellschafters	131
1. Ausscheiden aufgrund ordentlicher Kündigung	131
2. Kündigung aus wichtigem Grunde	132
3. Korrespondierende Regelungen bei der GmbH	132
4. Abfindung der ausgeschiedenen Gesellschafter	134
a) Abfindung bei vollem Wertausgleich	134
b) Abfindung bei Buchwertklausel	135
c) Abfindung bei Pauschalabfindung der stillen Reserven	135
II. Erbfolgeregelung	135
1. Die Rechtsnachfolge im GmbH-Anteil	136
a) Die Vererblichkeit von Geschäftsanteilen	136
b) Tod eines Gesellschafters bei mehreren Erben	136
c) Erbauseinandersetzung eines GmbH-Anteils	137
d) Nachfolgeklausel im GmbH-Vertrag	138
2. Die Nachfolge im Kommanditanteil	138
a) Fortsetzungsklausel	138
b) Nachfolgeklausel	139
aa) einfache Nachfolgeklausel	139
j'bb) Qualifizierte Nachfolgeklausel	139
' cc) Verhältnis der Gesellschaftsanteile zum übrigen Nachlass	140
c) Abfindung weicher Erben	141
3. Gemeinsame Bestimmungen	141
a) gemeinsame Nachfolgeregelungen	141
b) Testamentsvollstreckung	142
III. Gesellschafterwechsel	143
1. Veräußerung von Anteilen durch Übertragung	143
2. Eintritt weiterer Gesellschafter	144
3. Korrespondierende Regelung bei der GmbH	144
C. Auflösung der GmbH & Co. KG	145
I. Liquidation der GmbH	145
II. Auflösung der KG	145

III. Verteilung des Liquidationserlöses	146
IV. Auflösung der GmbH & C Co. KG durch Erwerb aller Anteile seitens der GmbH	146
V. Die Formwechselnde Umwandlung einer GmbH & C Co. KG in eine GmbH	147
1. Grundsätze	147
2. Die Behandlung der Komplementär-GmbH	147
a) Bei Vermögensbeteiligung an der KG	147
3. Das Verfahren des Formwechsels in eine GmbH	148
a) Umwandlungsbericht	148
b) Beschluss der Gesellschafterversammlung	148
c) Inhalt des Umwandlungsbeschlusses	149
d) Anmeldung des Formwechsels zum Handelsregister	149
VI. Verschmelzung einer GmbH & C Co. KG auf eine andere GmbH & C Co. KG oder Kapitalgesellschaft	150
D. Die Publikums-GmbH & Co. KG	151
I. Begriff	151
1. Grundsätze	151
2. Organisation der Publikums-GmbH & c Co. KG	151
3. Problemstellung	152
II. Der Gesellschaftsvertrag (Satzung)	153
1. Formularvertrag als Grundlage	153
2. Inhaltskontrolle	153
3. Inhalt des Gesellschaftsvertrages	153
4. Sondervorteile für Gründer	154
5. Sicherung von Sperrminoritäten für die Gründungsgesellschafter	154
III. Rechte und Pflichten der Kommanditisten	155
1. Stimmrecht	155
2. Kontrollrechte	156
3. Einlageverpflichtung	156
4. Verpflichtungen zu Nebenleistungen	156
5. Behandlung von Gesellschafterdarlehen	156
6. Das Treuegebot	158
IV. Eintritt und Austritt von Gesellschaftern	159
1. Grundsätze	159
2. Beitritt eines Gesellschafters	159
3. Arglistige Täuschung bei Eintritt	159
a) Anfechtung	160
b) Außerordentliche Kündigung	160
c) Das Schicksal der Einlage	160
4. Ausscheiden und Austritt von Gesellschaftern	161
a) Ausscheiden durch ordentliche Kündigung des Kommanditisten	161
b) Außerordentliche Kündigung durch den Kommanditisten	161
c) Kündigung durch den Komplementär oder die übrigen Gesellschafter	162

V. Geschäftsführung	162
VI. Aufsichtsrat und Beirat	163
VII. Gesellschafterversammlung	163
VIII. Prospekthaftung	165
1. Begriff der Prospekthaftung	165
2. Anspruchsverpflichteter	165
3. Pflichtverletzung	166
4. Inhalt des Anspruchs	166
5. Verjährung	166
6. Strafrechtliche Haftung	167
E. Die GmbH & Co. KG und Mitbestimmung	167
I. Arbeitsdirektor	168
II. Mitbestimmender Aufsichtsrat	168
F. Schiedsklauseln in Gesellschaftsverträgen der GmbH & Co. KG	169
G. Die doppelstöckige GmbH & Co. KG	170
H. Publizität	170
<b>§ 3 GmbH &amp; Co. KG im Steuerrecht</b>	<b>173</b>
A. Die GmbH & Co. KG als Steuersubjekt	173
I. Die GmbH & Co. KG als Personengesellschaft	173
1. Grundsätze	173
II. Die Gesellschafter als Einkunftsbezieher	173
1. Grundsätze	173
2. Die gewerbliche Tätigkeit der GmbH & Co. KG	173
3. Die Beteiligung an einer GmbH & Co. KG als Liebhaberei	178
a) Gewinnerzielungsabsicht als Gesellschaftszweck	178
b) Gewinnerzielungsabsicht beim Gesellschafter	179
B. GmbH & Co. KG als Mitunternehmerschaft	180
I. Art der GmbH & Co. KG	180
1. Typische GmbH & Co. KG	180
2. Atypische GmbH & Co. KG	180
II. Mitunternehmerschaft der GmbH und der Kommanditisten	180
1. Mitunternehmerschaft als Grundlage für die steuerliche Gewinnermittlung	180
2. Anerkennung der Verträge mit Minderjährigen	181
a) Anerkennung des Gesellschaftsverhältnisses überhaupt	181
b) Anerkennung der Mitunternehmerschaft	186
c) Steuerliche Folgen bei Nichtanerkennung des Gesellschaftsverhältnisses	190
3. Mitunternehmerschaft der GmbH	192
a) Beteiligung der GmbH am Vermögen und Gewinn	193
b) Ausschluss der GmbH von der Geschäftsführung	193
4. Mitunternehmerschaft der Kommanditisten	193
a) Das Mitunternehmerisiko	193

aa) Beteiligung am Gewinn	194
bb) Beteiligung am Verlust	194
cc) Beteiligung am Vermögen	194
dd) Beteiligung am Geschäftswert	195
b) Mitunternehmerinitiative	195
b) Konsequenzen aus der Nichtanerkennung der Mitunternehmerschaft	197
5. Erweiterung des Kreises der Mitunternehmer	198
a) Die verdeckte Mitunternehmerschaft	198
aa) Begriff	198
bb) Abgrenzung zur faktischen Beherrschung	199
cc) Der Gesellschafter-Geschäftsführer der Komplementär-GmbH als verdeckter Mitunternehmer der GmbH & Co. KG	200
dd) Mitunternehmerschaft bei Rechtsbeziehungen nur zur GmbH	201
ee) Der Geschäftsführer einer GmbH als Mitunternehmer der GmbH & Co. KG	202
b) Anstellungsvertrag des GmbH-Geschäftsführers als Grundlage	203
aa) Stellung des Geschäftsführers bei Ausschluss der GmbH von Geschäftsführung und Vertretung	203
bb) Darlehensüberlassungen	204
cc) Nutzungsüberlassung	205
c) Mitunternehmerschaft zu Personen, die nicht gleichzeitig Geschäftsführer der GmbH sind	205
d) Zusammenfassung	206
e) Atypisch stille Beteiligung an der GmbH & Co. KG	207
f) Mitunternehmerschaft durch Teilhabe an den stillen Reserven des Vermögens der KG	208
g) Unterbeteiligung an einzelnen Kommanditanteilen	208
hj) Treuhandverhältnisse und Mitunternehmerschaft	209
C. Die Gründung einer GmbH & Co. KG	210
I. Grundsätze	210
II. Bargründung	211
III. Sacheinlage aus dem Privatvermögen	212
IV. Sacheinlagen (Einzelwirtschaftsgüter) aus einem anderen Betriebsvermögen	213
V. Einbringung eines Betriebes, Teilbetriebes oder Mitunternehmeranteils in eine GmbH & Co. KG	216
1. Allgemeine Voraussetzungen	216
2. Einbringung eines Einzelunternehmens in eine GmbH & Co. KG	216
3. Einbringung eines Mitunternehmeranteils	218
VI. Eintritt einer GmbH als Komplementär einer KG bzw. bisherigen OHG	218
1. Beteiligung der Komplementär-GmbH am Vermögen der KG	218
2. Komplementär ohne Beteiligung am Vermögen	218

VII. Eintritt eines neuen Kommanditisten als neuer Gesellschafter	219	
1. Gegen Bareinlage	219	
a) Behandlung der Altgesellschafter	219	
b) Behandlung des Neueintretenden	219	
2. Eintritt der neuen Kommanditisten gegen Sacheinlage	219	
a) Einlage aus dem Privatvermögen	219	
b) Einlage aus einem anderen Betriebsvermögen	219	
VIII. Umwandlung einer GmbH in eine GmbH Sc Co. KG	222	
1. Grundsätze	222	
2. Übernahme durch die GmbH & c Co. KG	222	
a) AfA und AfA-Bemessungsgrundlage	222	
b) Behandlung des Übernahmegewinns beim Gesellschafter	223	I
c) Ermittlung des Übernahmegewinns als Unterschiedsbetrag	224	
d) Entstehungszeitpunkt	224	j
e) Berechnung und Festsetzung des Übergangsgewinnes	224	j
f) Individuelle Ermittlung für jeden Gesellschafter	225	I
g) Sperrbetrag i. S. d. § 50c Abs. 4 EStG	225	\
h) Körperschaftsteuerguthaben und unbelastete Teilbeträge	225	j
i) Übernahmeverlust	225	f
IX. Gründungskosten einer GmbH & C Co. KG	226	
X. Rücklagenbildung nach § 7g EStG im Zusammenhang mit einer Gründung	226	
1. Ansparrücklagen	226	
2. Sonderabschreibungen nach § 7g EStG	227	
3. Existenzgründer	227	
D. Der Gewinn der Personengesellschaft	228	
I. Gewinnermittlung der Personengesellschaft	228	
1. § 15 Abs. 1 Nr. 2 EStG als Grundlage für die Gewinnermittlung	228	
2. Bilanz der Personengesellschaft als Grundlage für die Gewinnermittlung	229	
3. Solidervergütungen für Tätigkeiten im Dienste der Gesellschaft	230	
4. Gewinnausschüttungen einer Komplementär-GmbH als! Sonderbetriebseinnahmen der Gesellschafter	232	
5. Sonstige Sonderbetriebseinnahmen	232	
6. Sdnderbetriebsausgaben	233	
7. Sonderbilanzen bei Sondervergütungen und Sonderbetriebsvermögen	233	
II. Betriebsvermögen der GmbH & c Co. KG	234	
1. Gesamthandsvermögen der Personengesellschaft	235	
a) Das Betriebsvermögen	235	
b) Privatvermögen der Personengesellschaft	235	
2. Sonderbetriebsvermögen	236	
a) Begriff	236	
b) Betriebsvermögen der GmbH als Sonderbetriebsvermögen	237	

c)	Sonderbetriebsvermögen der Kommanditisten	239
aa)	Grundsätze	239
bb)	GmbH-Anteil als Sonderbetriebsvermögen	240
cc)	Sonstiges Sonderbetriebsvermögen	241
III.	Einzelfragen der Gewinnermittlung	244
1.	Bewertung des Betriebsvermögens	244
a)	Grundsätze	244
b)	Anschaffungskosten	244
aa)	Anschaffungskosten beim Erwerb vom Gesellschafter	244
bb)	Anschaffungskosten bei Beteiligungswert	245
c)	Gegenstand der Einlage	245
aa)	Einlage von Nutzungen	245
bb)	Aufwendungen des Gesellschafters im Zusammenhang mit der Nutzungsüberlassung	245
cc)	Nutzungsüberlassungen auf Grund einer gesicherten Rechtsposition	246
dd)	Einlage von Nutzungsrechten mit Verrechnung auf die Pflichteinlage	247
c)	Bewertung von Einlagen	248
aa)	Gesellschaftereinlage in eine GmbH & Co. KG	248
bb)	Einlage in das Sonderbetriebsvermögen	249
cc)	Einlage des GmbH-Anteils in das Sonderbetriebsvermögen	250
d)	Bildung von Rücklagen nach § 6 b EStG	250
aa)	Gesetzliche Grundlagen	250
bb)	Die Übertragung von Gewinnen aus Veräußerungen von Wirtschaftsgütern auf andere Wirtschaftsgüter bei einer Personengesellschaft	251
cc)	Übertragungsmöglichkeit innerhalb einer Personengesellschaft	252
dd)	Übertragungen aus einem anderen Betriebsvermögen	252
ee)	Übertragung des nach § 6b EStG begünstigten Gewinns ; aus einem Sonderbetriebsvermögen	252
i\$)	Übertragung des steuerbegünstigten Gewinns aus Veräußerung von Wirtschaftsgütern des Gesamthandsvermögens	252
gg)	Rücklage nach § 6b EStG bei Eintritt eines Gesellschafters	253
hh)	§ 6b EStG und Übertragungen innerhalb der Gesellschaft	253
(1)	Ein Gesellschafter erwirbt ein Grundstück aus dem Gesamthandsvermögen unter Bedingungen wie zwischen Fremden.	253
(2)	Ein Gesellschafter überträgt bisheriges Sonderbetriebsvermögen auf die Gesellschaft.	254
ii)	Spätere Auflösung der Rücklage als Sonderbetriebseinnahme	254
2.	AfA-Fragen	255
a)	Höhere Anschaffungskosten der Beteiligung und AfA	255

3. Behandlung der Geschäftsführergehälter bei der GmbH & Co. KG	255
a) Vergütung der Komplementär-GmbH für die Geschäftsführung und persönliche Haftung	256
b) Vergütung der Geschäftsführer	257
aa) Behandlung bei gesellschaftsfremden Geschäftsführern	258
bb) Geschäftsführer ist lediglich Gesellschafter der GmbH	258
cc) Kommanditist als Geschäftsführer der GmbH	260
dd) Gehaltsvereinbarungen mit der KG	261
c) Pensionszusagen	261
aa) Grundsätze	261
bb) Pensionszusagen an Gesellschaftsfremde und solche Personen, die nur Gesellschafter der GmbH sind	263
cc) Pensionszusagen an Gesellschaftergeschäftsführer	264
dd) Voraussetzung für die steuerliche Anerkennung	265
d) Behandlung von Sozialversicherungsbeiträgen	268
4. Behandlung von Patentüberlassungen	268
IV. Rechtsgeschäfte mit Gesellschaftern oder mit Angehörigen eines Gesellschafters	269
1. Grundsätze	269
2. Teilentgeltliche Rechtsgeschäfte als verdeckte Entnahme	270
3. Rechtsgeschäfte mit Angehörigen eines Gesellschafters	270
a) Teilentgeltliche Rechtsgeschäfte mit Angehörigen eines Gesellschafters	271
b) Arbeitsverträge zwischen einer Personengesellschaft und dem Ehegatten eines Gesellschafters	272
c) Pensionszusagen und Direktversicherungen zugunsten des Arbeitnehmerehegatten eines Gesellschafters	273
d) Darlehensgewährungen an die Gesellschaft	275
V. Die steuerliche Behandlung der Gewinnverteilung	276
1. Grundsätze der Gewinnverteilung	276
2. Vorabgewinn	277
3. Verteilung des Restgewinns	277
4. Gewinnbeteiligung der GmbH	278
a) Beteiligung der GmbH am Gewinn	278
b) Vergütung bei nicht vermögensmäßiger Beteiligung	279
c) Gewinnverteilung an die Kommanditisten	279
VI. Nicht ausgeglichene Leistungsbeziehungen als verdeckte Gewinnausschüttungen der Komplementär-GmbH	280
1. Allgemeines	280
2. Bei beherrschenden Gesellschaftern betriebliche Veranlassung nur bei klarer und von vornherein abgeschlossener Vereinbarung	283
a) Beherrschender Gesellschafter der GmbH	283
b) Beherrschender Gesellschafter einer GmbH & C Co. KG	284
c) Vereinbarungen mit Angehörigen eines beherrschenden Gesellschafters	285

3. Unangemessene Leistungen als verdeckte Gewinnausschüttung	286
4. Feststellung der verdeckten Gewinnausschüttung in der einheitlichen und gesonderten Gewinnfeststellung	287
5. Einzelfälle der verdeckten Gewinnausschüttung	288
a) Unangemessene Gewinnbeteiligung	288
b) Unangemessene Vergütung für die Geschäftsführung	288
c) Vergütung der GmbH an ihre Geschäftsführer für die Geschäftsführung der GmbH & Co. KG	290
aa) Beherrschender Gesellschaftergeschäftsführer	290
bb) Geschäftsführer der GmbH	290
cc) bei gleichzeitiger Beteiligung als Kommanditist	291
dd) Verdeckte Gewinnausschüttung bei einer Einheits-GmbH & Co. KG im Zusammenhang einer Anteilsveräußerung	291
d) Unangemessene Vergütung für Nutzungsüberlassung an die KG	293
e) Verzicht auf Teilnahme an einer Kapitalerhöhung	293
f) Änderung der Gewinnverteilung zuungunsten der GmbH	294
g) Verdeckte Gewinnausschüttung durch Errichtung eines Gebäudes auf Gesellschaftergrundstück	294
h) Wettbewerbsverbot	295
VII. Die nicht angemessene Gewinnbeteiligung von Familienangehörigen als Gesellschafter der KG	296
1. Grundsätze bei geschenkten Beteiligungen	296
2. Steuerliche Konsequenzen einer nicht angemessenen Gewinnbeteiligung	297
VIII. Gewinnverteilung als formelles Verfahren	298
E. Ertragsteuerliche Behandlung der GmbH & Co. KG	300
I. Die GmbH & Co. KG als Steuersubjekt	300
II. Gewerbesteuer	301
1. Ermittlung des Gewerbeertrags	301
2. Gewinnsituation	302
3. Verlustsituation	305
III. Einlagen	308
1. Einlage aus dem Privatvermögen	309
2. Einlage aus dem Betriebsvermögen	309
3. Erhöhung des Kapitalkontos bei mittelbarer verdeckter Einlage	310
IV. Gesellschafterfremdfinanzierung (§ 8a KStG)	311
F. Ertragsteuerliche Behandlung der Gesellschafter (Gesellschafterebene)	315
I. Behandlung der Komplementäre	315
II. Behandlung der Kommanditisten einer GmbH & Co. KG	316
1. Gewinnsituation	316
2. Verlustsituation	316
a) Sofort ausgleichsfähige oder nur verrechenbare Verluste	316
b) Wirkung von Einlagen	321
c) Wirkung von Entnahmen	322

## INHALT

III. Gewerbesteueranrechnung des § 35 EStG	324
1. Grundlage	324
2. Sachlicher und zeitlicher Anwendungsbereich	325
3. Wirkung der Gewerbesteueranrechnung	325
a) Steuerermäßigung	325
b) Höchstbetragsberechnung	326
c) Ermittlung der zu berücksichtigenden gewerblichen Einkünfte	326
4. Anrechnungsüberhänge	327
5. Personengesellschaften	328
6. Organschaft	328
7. Zusammenfassung § 35 EStG	329
8. Folgen für die Gesellschaftsverträge von Personengesellschaften	329
G Behandlung des Gesellschafterwechsels bei einer GmbH & Co. KG	334
I. Ausscheiden eines Gesellschafters	334
1. Abfindung über Buchwert	336
2. Abfindung zum Buchwert	339
3. Abfindung unter dem Buchwert	339
II. Ausscheiden bei negativem Kapitalkonto	341
III. Ausscheiden eines Gesellschafters ohne Abfindung	342
IV. Veräußerung eines Kommanditanteils	343
V. Behandlung des Neueintritts von Gesellschaftern	344
VI. Steuerliche Behandlung des Erbfalls	346
H. Beendigung der GmbH & Co. KG	347
I. Veräußerung der Personengesellschaft	347
II. Aufgabe der Personengesellschaft	349
III. Forderungen bei Veräußerung oder Aufgabe der Personengesellschaft	353
1. Forderung aus der Betriebsveräußerung	353
2. Forderung des Sonderbetriebsvermögens	353
IV. Schulden und Zinsen bei Veräußerung oder Aufgabe der Personengesellschaft	354
1. Schulden bei Betriebsaufgabe bzw. Betriebsveräußerung	354
2. Schulden im Sonderbetriebsvermögen	355
V. Liquidation der Personengesellschaft	357
VI. Gesellschafterforderungen bei Insolvenz oder Liquidation	360
VII. Realteilung	361
VIII. Umwandlung durch Anwachsung	362
IX. Umwandlung einer GmbH & Co. KG in eine GmbH	363
<b>§ 4 Steuerliche Sonderfragen</b>	<b>365</b>
A. Die steuerliche Behandlung von GmbH & Co. KG, deren Gesellschafter nicht als Mitunternehmer anzusehen sind	365
I. Grundsätze	365
II. Gewinnermittlung bei der Personengesellschaft	365
III. Betriebsvermögen	366

IV. Behandlung der Gewinnbeteiligung als Betriebsausgabe	368
V. Behandlung der Gewinnbeteiligung beim Anteilseigner als Kapitaleinkünfte	368
B. Die vermögensverwaltende GmbH & Co. KG (Private Equity)	368
I. Voraussetzung einer vermögensverwaltenden GmbH & Co. KG	368
II. Steuerliche Behandlung der vermögensverwaltenden Personengesellschaft	369
C. Die ertragsteuerliche Behandlung von Publikums-GmbH & Co. KG's	370
I. Die Publikums-GmbH & Co. KG als Personengesellschaft	370
II. Die gewerbliche Tätigkeit	370
III. Mitunternehmerschaft	370
IV. Beschränkung des Verlustabzugs	372
D. Die GmbH & Co. KG als Obergesellschaft	372
I. Allgemeines	372
II. Die Beteiligung an Kapitalgesellschaften	373
III. Die Beteiligung an anderen Personengesellschaften	374
IV. Die GmbH & Co. KG als Organträger (Organschaft)	374
1. Voraussetzungen	374
2. Ertragsteuerliche Rechtsfolgen für die GmbH & Co. KG als Organträger	377
3. Vor- und Nachteile der ertragsteuerlichen Organschaft	378
4. Umsatzsteuerliche Rechtsfolgen für die GmbH & Co. KG als Organträger	379
E. Die doppelstöckige Personengesellschaft	379
I. Grundlagen	379
II. Gewinnermittlung	380
III. Verlustrechnung des § 15a EStG bei doppelstöckigen Personengesellschaften	381
F. GmbH & Co. KG und Betriebsaufspaltung	382
I. Einführung	382
II. Sachliche Verflechtung	384
1. Wesentliche Betriebsgrundlage	384
a) Überlassung von Grundstücken und Gebäuden	384
b) Bewegliche Anlagegüter	386
c) Immaterielle Wirtschaftsgüter	386
d) Kein Eigentum an der wesentlichen Betriebsgrundlage erforderlich	387
2. Nutzungsüberlassung durch Besitzunternehmen	387
III. Personelle Verflechtung	387
1. Personengruppentheorie	387
2. Mittelbare Beherrschung	388
3. Faktische Beherrschung	389
4. Ehegatten	390
5. Abkömmlinge	391

IV. Beginn der Betriebsaufspaltung	392
1. Zeitpunkt der Begründung der Betriebsaufspaltung	392
2. Ertragsteuerliche Folgen der Begründung der Betriebsaufspaltung	392
V. Beendigung der Betriebsaufspaltung - Vermeidung der Gewinnrealisation	393
1. Sachliche Entflechtung	393
2. Personelle Entflechtung	393
3. Folgen der Beendigung der Betriebsaufspaltung	394
VI. Besitzunternehmen in Rechtsform der GmbH & Co. KG	395
VII. Betriebsgesellschaft in Rechtsform der GmbH & Co. KG	397
VIII. Sonderformen der Betriebsaufspaltung	398
1. Umgekehrte Betriebsaufspaltung	398
2. Mitunternehmerische Betriebsaufspaltung	399
3. Mitunternehmerische Einheitsbetriebsaufspaltung	399
IX. Unterschiede zwischen Sonderbetriebsvermögen und Betriebsaufspaltung	400
G. Umsatzsteuer	400
I. Unternehmereinheit bei der GmbH & Co. KG	400
II. Umsatzsteuer bei Neugesellschaftern	401
1. Umsatzsteuer bei Gründung einer GmbH & Co. KG	401
2. Umsatzsteuer bei Eingehen einer stillen Gesellschaft	401
III. Leistungen zwischen Gesellschafter und PersG	401
1. Rechnungslegung	401
2. Vorsteuerabzug beim Gesellschafter	401
3. Umsatzsteuer bei unentgeltlichen Lieferungen und Leistungen	402
4. Umsatzsteuerliche Behandlung von verbilligten Lieferungen und Leistungen	403
5. Leistungen der Gesellschafter an eine GmbH & Co. KG	403
a) Allgemeines	403
b) Geschäftsführung	404
c) Andere Dienstleistungen	409
d) Nutzungsüberlassung	409
6. Sonstige umsatzsteuerliche Vorgänge	409
a) Eintritt eines Gesellschafters	409
b) Ausscheiden eines Gesellschafters aus einer mehrgliedrigen GmbH & Co. KG gegen Barabfindung	410
c) Ausscheiden des vorletzten Gesellschafters aus einer zweigliedrigen Personengesellschaft	411
d) Ausscheiden eines Gesellschafters mit Sachwertabfindungen	411
e) Veräußerung eines Anteils	411
f) Betriebsveräußerung	411
g) Umsatzsteuerliche Behandlung der Betriebsaufgabe	412
H. Grunderwerbsteuer	412
I. Grundsätze	412

II. Grunderwerbsteuerbefreiungen	413
III. Erwerb eines Grundstücks durch eine Personengesellschaft	413
1. Grundsätze	413
2. Übertragung auf eine Personengesellschaft, an der der Einbringende beteiligt ist	413
3. Einbringung von Grundstücken durch mehrere Gesellschafter	415
4. Änderung im Anschluss an eine (partielle) Befreiung nach § 5 GrEStG	415
IV. Erwerb eines Grundstücks von einer Personengesellschaft durch den Gesellschafter	416
V. Grunderwerbsteuerliche Behandlung des Gesellschafterwechsels	416
VI. Ausscheiden eines Gesellschafters aus einer Personengesellschaft	417
VII. Mittelbarer Übergang der Anteile (§ 1 Abs. 2a und Abs. 3 GrEStG)	418
VIII. Übersicht über die Grunderwerbsteuerbefreiungen bei Personengesellschaften	419
IX. Bemessungsgrundlage	419
I. Übertragung der Personengesellschaft durch Erbschaft oder Schenkung	420
I. Erbschaft- und Schenkungsteuer	420
1. Vorweggenommene Erbfolge	422
2. Erbfall und Erbauseinandersetzung	423
3. Überhöhte Gewinnbeteiligung	425
4. Buchwertklausel	425
5. Buchwertklausel für Ausscheidende aus einer Gesellschaft	425
II. Einkommensteuer	425
1. Vorweggenommene Erbfolge	425
a) Unentgeltliche Übertragung	425
b) Teilentgeltliche Übertragung	426
2. Erbfall und Erbauseinandersetzung	427
J. Verwandte Unternehmensformen	429
I. Die GbR mit beschränkter Haftung	429
II. GmbH & Co. KG a.A	430
III. GmjbH &c Still - GmbH &c Co. KG	430
IV. Die Stiftung &c Co. KG	431
1. Begriff	431
2. Die Stiftung & Co. KG als Steuersubjekt	432
a) Gewinnermittlung	432
b) Körperschaftsteuer der Stiftung	432
c) Umwandlung	432
d) Erbschaftsteuer	433
V. Das Treuhandmodell	433
1. Grundsätze	433
2. Zivilrecht	433
3. Mitunternehmerschaft	433
4. Gewerbesteuer	435

K. Die Vertretung der GmbH & Co. KG vor dem Finanzamt und den Finanzgerichten	436
I. Geschäftsführer als Empfangsbevollmächtigte	436
II. Geschäftsführer als Einspruchsberechtigte	436
III. Gesellschafter als Einspruchs- und Klageberechtigte	436
IV. Beiladung der Betroffenen	436
§ 5 Vor- und Nachteile der GmbH & Co. KG gegenüber der GmbH	437
A. Bürgerliches Recht	437
I. GmbH & Co. KG als Doppelgesellschaft	437
II. Zwei Firmen	437
III. Zwei Bilanzen	437
IV. Unterschiedliche Ausgestaltung der Gesellschaftsverhältnisse	437
V. Haftungsbegrenzung	438
VI. Gesellschafterwechsel	438
VII. Publizität	439
VIII. Sachgründung	439
B. Steuerrecht	439
I. Ertragsteuerliche Auswirkungen (ohne GewSt)	439
1. Besteuerung	439
2. Sondervergütungen an Gesellschafter	439
3. Aufgabe und Veräußerungsgewinne	440
4. Verlustverrechnung	440
II. Gewerbesteuerliche Auswirkungen	440
III. Unterschiede in der Anteilsbewertung und Bewertung des Betriebsvermögens	441
IV. Steuerlicher Belastungsvergleich	441
C. Vorteile des Ausschlusses einer Vermögens- und Gewinnbeteiligung der Komplementär-GmbH	443
I. Keine Verlustbeteiligung	443
II. Minjmierung verdeckter Gewinnausschüttung	443
III. Keine Gewinnaufdeckung bei Sacheinbringung	444
IV. Keine Gewinnrealisierung bei Realteilung	444
V. Kein Beteiligungserwerb der Komplementär-GmbH im Zeitpunkt der Umwandlung	444
VI. Kein Anteilswerb der Komplementär-GmbH im Falle des Ausscheidens eines Gesellschafters	444
§ 6 Vertragsmuster	445
Stichwortverzeichnis	471